

Jugendsozialarbeit an Schulen

Jugendsozialarbeit an Schulen ist ein Angebot der Jugendhilfe, bei dem sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich an Schulen tätig sind und mit Schulleitung und Lehrkräften auf einer verbindlichen und gleichberechtigten Basis zusammenarbeiten. Die Grundlagen dafür sind im § 13 des SGB VIII zu finden. Danach sollen jungen Menschen zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung persönlicher Beeinträchtigungen sozialpädagogische Unterstützung und Hilfen angeboten werden.

Unsere Zielgruppe

Jugendsozialarbeit an Schulen arbeitet mit den jungen Menschen am jeweiligen Schulstandort, die in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, um deren soziale Integration und schulische Ausbildung zu fördern.

Unsere Aufgabe

Jugendsozialarbeit an Schulen ...

- ist vor Ort in der Schule mit verlässlichen Ansprechpartner*innen tätig.
- fördert Schüler*innen, die Unterstützung und Hilfe benötigen, zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten.
- trägt dazu bei, soziale Benachteiligungen zu vermeiden und abzubauen, sowie persönliche Beeinträchtigungen auszugleichen.
- gestaltet das Schulleben ihrer Zielgruppe mit, um zu guten Bedingungen für deren Entwicklung in der Schule beizutragen.

Unsere Angebote

Jugendsozialarbeit an Schulen ...

- unterstützt Schülerinnen und Schüler bei persönlichen, familiären und schulischen Problemen – direkt in der Schule, vertraulich, verlässlich, frühzeitig.
- fördert junge Menschen bei ihrer schulischen Orientierung und Integration
- berät Eltern in Erziehungsfragen, bei familiären Problemen und unterstützt sie im Umgang mit Institutionen – auch außerhalb der Schule.
- führt Gruppenangebote durch und entwickelt Projekte – zum Beispiel in den Bereichen soziale Kompetenz, gesundheitliche Förderung, Medienarbeit, Spiel- und Kreativangebote, Integration, Gewaltprävention.